

THEODOR-WOLFF-PREIS –

JOURNALISTENPREIS DER DIGITALPUBLISHER UND ZEITUNGSVERLEGER

Der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger schreibt den Theodor-Wolff-Preis erneut aus: Je ein Preis geht an herausragende Beiträge aus den Kategorien Reportage und Meinung, ferner an das beste lokale Stück sowie das beste lokale Digitalprojekt; einen weiteren Preis gibt es für das von der Jury gesetzte Thema des Jahres: „Corona – Leben im Ausnahmezustand“. Jeder Preis ist mit 6.000 Euro dotiert.

Akzeptiert werden Artikel, die im Jahr 2020 in einer deutschen Tages-, Sonntags- oder politischen Wochenzeitung erschienen sind, sowie Beiträge digitaler journalistischer Marken/Portale. Die Ausschreibungsunterlagen und Einreichungsbedingungen sind unter www.theodor-wolff-preis.de abrufbar.

AUSSCHREIBUNG 2021

Mit dem Preis werden die besten Reportagen, Berichte, Essays, Leitartikel und Glossen sowie Digitalprojekte ausgezeichnet. Es sind journalistische Glanzstücke – brillant in Sprache, Stil und Form. Zeugnisse einer demokratischen und gesellschaftspolitischen Verantwortung. Damit stehen sie in der Tradition von Theodor Wolff (1868 bis 1943), dem einstigen Chefredakteur des legendären „Berliner Tageblatts“.

Über die Auszeichnung entscheidet eine unabhängige Jury: Nikolaus Blome (Politikchef RTL/ntv), Wolfgang Büscher (Autor Die Welt/Welt am Sonntag), Nico Fried (Leiter Parlamentsredaktion Berlin Süddeutsche Zeitung), Stefanie Gollasch (Chefredakteurin Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Aller-Zeitung, Peiner Allgemeine Zeitung), Christian Lindner (Autor), Lorenz Maroldt (Chefredakteur Der Tagesspiegel), Benjamin Piel (Chefredakteur Mindener Tageblatt), Anja Reich (Chefreporterin Berliner Zeitung), Cordula von Wysocki (Chefredakteurin Kölnische Rundschau). Die Preise werden am 9. Juni 2021 in Berlin verliehen.

EINSENDESCHLUSS: 31. JANUAR 2021

WWW.THEODOR-WOLFF-PREIS.DE

Theodor-Wolff-Preis